

Herrn Professor Dr. C. Ad. Lorenz

zugeeignet.



Drei Lieder


für

eine Mittelstimme
mit Klavierbegleitung

von

Valerie Zitelmann.

N^o1. Im Walde  Pr. M. _60. N^o2. Wiegenlied  Pr. M. _60.

N^o3. Junge Liebe  Pr. M. _80.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Stettin.

E. Simon, Musikalienhandlung.

Inhaber: Ernst Simon.

Leipzig, C. F. Leede.

Berlin, W. B. Schlesingersche Musikhandlung.

Vertretung und Niederlage der Harmonium-Fabrik von Schiedmayer, Stuttgart.

1. Im Walde.

(Anna Klie.)

Einfach und innig. ♩ = 80.

Valerie Zitelmann.

Gesang.

Wie ist es schön, so immerfort tief in den Wald hinein zu wan

Piano.

dern, und spricht auch Keins von uns ein Wort, als dächt es kaum der Näh des an - dern! o

schweigen wir! mir — ist's ge nug an dei - ner Sei - te hin zu gehn, um

schwebt bei je - dem A - them - zug uns doch tief - in - ner - stes Ver - ste hen.

2. Wiegenlied.

Einfach und ruhig. ♩ = 100.

Valerie Zitelmann.

Gesang.

1. Schlaf, mein hol der Kna be du, al - les neigt sich
2. Hol der Kna - be, träu me süß, von dem Him mels -
3. Lei se kommt die stil le Nacht! Schla - fe bis der

Piano.

schon zur Ruh, Ta ges Lärm ist längst ver - stummt,
pa ra - dies, wo dein klei nes Schwe - ster lein
Tag er wacht, bis der hel le Son nen - schein

nur die A bend - glo cke summt, stil le Nacht bringt
schwe bet in der En gel Rei òn, tanzt und spielt und
dringt in un ser Käm mer lein und die Welt auf's

sanf te Ruh, hol - der Kna be, schlaf auch du!
singt so süß, träu - me, Kind vom Pa ra - dies.
Neu dir lacht, schlaf mein Kna be, gu - te Nacht!

3. Junge Liebe.

(Ernst Zitelmann.)

Valerie Zitelmann.

Bewegt. $\text{♩} = 104.$

Gesang.

mf

Ein düst rer Spät.november.tag und doch, mir ist, als

mf

klän ge rings sü sser Nach.ti gal.len.schlag, als blüh ten Baum und

cresc.

Strauch und Hag in Duft und Lenz.ge prä n ge!

p

Ver zau.bert ist die Welt rings.um, zur Nacht.zeit scheint die

p

Son - ne, ein Lied geht mir im Kopf her - um, doch mei - ne

f. *dim. e rit.*

Lip - pen blei - ben stumm vor ü - ber - gro - sser Won - ne, vor

p *breit.*

ü - ber - gro - sser Won - ne. Vor Won - ne, Lust und Se lig - keit. o

rit. *a tempo steigend*
rit. *a tempo*

Licht, o Sang, o Blü - te! Ver - ges - sen ist das al - te Leid, die Welt so

f. *ritard.*

schön, das Herz so weit, so se - lig mein Ge - mü - te, so

breit

rit.
 se lig - mein Ge mü te!

frisch und schneller
 Die Lie be schäumt wie junger Wein, dass ich fast trunken

wer - de; o lasst mich se lig trun - ken sein - wie schön ist doch im

p *cresc.*

Wie - der schein der Lie be die se Er be de, der

rit. *ff*
 Lie be die - se Er de!

rit. *a tempo* *cresc.* *ff*

© 1911